

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 145 (1994)

**Heft:** 5

**Nachruf:** Willy Hirzel, 1913 bis 1994

**Autor:** Kuoch, Rolf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

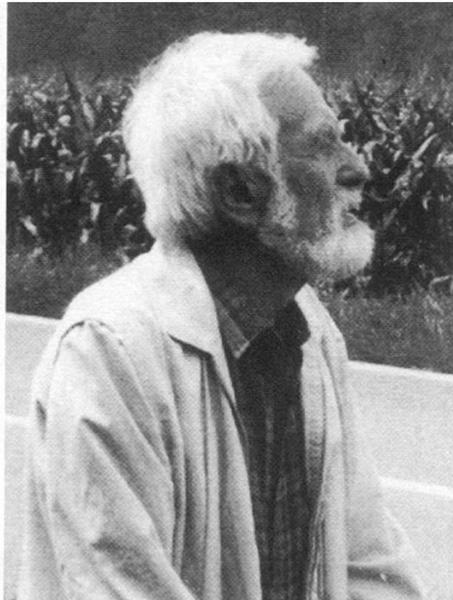
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Willy Hirzel**  
**1913 bis 1994**

Willy Gustav Salomon Hirzel wurde am 11. März 1913 in Zug geboren, wo er die Schulen bis zur Matura besuchte. Anschliessend zogen die Eltern mit ihrem Sohn nach Zollikon/ZH. An der ETH wählte Willy Hirzel sodann das Studium des Forstingenieurs. Nach Erhalt des Fachdiploms absolvierte er seine Praktikantenzeit in Riggisberg bei Oberförster F. Aerni. An diese Zeit erinnerte er sich gerne und bewies bei zahlreichen Reminiszenzen seine ausgezeichneten Kenntnisse der bernischen Sprache. 1940 folgte das Eidgenössische Wählbarkeitszeugnis. Danach erhielt er als Adjunkt im Kanton Zürich forstliche Aufgaben und 1954 als Ökologe solche an der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen. Überall arbeitete er genau, beharrlich und mit hervorragendem Gefühl und Verständnis für die Natur.

W. Hirzel war erst 31jährig, als sein Vater starb. In der Folge sorgte er sich um seine Mutter, die hochbetagt 1976 starb.

Nach den beruflichen Tätigkeiten hat sich der Verstorbene eingehend mit der Geschichte der Stadt Zürich befasst und sich dabei zu einem gründlichen Kenner der Entwicklung dieser «seiner» Stadt entwickelt. Zu verschiedenen, meist fachlichen Anlässen hat er dieses Wissen anderen vermittelt. Bezeichnend, dass er ab 1948 zuerst als Kurator und dann als Familiensekretär der grossen, alten Familie Hirzel diente.

Im Herbst 1993 wurde Willy Hirzel durch einen Schlaganfall halbseitig gelähmt. Körperlich behindert kam er kurz vor Weihnachten in ein Pflegeheim und ist dort an seinem 81. Geburtstag bei klarem Verstand ruhig entschlafen.

All jene, die die universal orientierte Persönlichkeit, den aufrichtigen und noblen Charakter des Heimgegangenen erfahren haben, werden seiner gedenken und um ihn trauern.

*Rolf Kuoch*

*Verfasser:* Dr. Rolf Kuoch, Widmannstrasse 6, 3600 Thun.